

FDP-FRAKTION IM KREISTAG COESFELD



FDP-Kreistagsfraktion - Westhagen 57 - 48249 Dülmen
Kreis Coesfeld
Herrn Landrat
Konrad Püning
48651 Coesfeld

per Email: konrad.puening@kreis-coesfeld.de

Henning Höne
Fraktionsvorsitzender
Wahrkamp 47
48653 Coesfeld

Tel. (dienstl.): 0211/884-4452
Fax (dienstl.): 0211/884-3652
E-Mail: henning.hoene@fdp-coe.de
Url: www.fdp-kreis-coesfeld.de

2. Dezember 2014

3. Sitzung des Kreisausschusses und 5. Sitzung des Kreistags: Beantragung des Tagesordnungspunktes „Neues Jagdrecht – Falsche Fährte“

Sehr geehrter Herr Landrat Püning,

im Namen der FDP-Fraktion bitte ich um die Aufnahme des nachfolgenden Antrags in die Tagesordnung der 5. Sitzung des Kreistags am 17. Dezember 2014 sowie zur Vorberatung in die Tagesordnung der 3. Sitzung des Kreisausschusses am 10. Dezember 2014.

Der Kreistag möge beschließen:

- Der Kreistag Coesfeld erkennt die Leistungen der Jägerinnen und Jäger für die Artenvielfalt, den Artenschutz, die Wiederansiedlung und den Erhalt gefährdeter Tierarten sowie den Schutz der Forst- und Landwirtschaft vor Wildschäden und Seuchen an. Die Jagd ist gelebter Naturschutz und gehört mit ihrer Tradition zum gesellschaftlichen Selbstverständnis im Kreis Coesfeld.
- Der Kreistag Coesfeld fordert die Landesregierung auf, den Gesetzentwurf zum neuen Jagdrecht zurückzunehmen.
- Der Kreistag Coesfeld beschließt, sollte die Landesregierung nicht einlenken, nicht von der Möglichkeit zur Wiedereinführung der Jagdsteuer Gebrauch zu machen. Die Verwaltung wird gebeten, dies bei den Haushaltsplanungen und der mittelfristigen Finanzplanung entsprechend zu berücksichtigen.

Begründung:

Der Kreis Coesfeld ist dank eines funktionierenden Jagdsystems, bei dem die Hauptverantwortung für die Wildbewirtschaftung und den Naturschutz in die Hände der Jäger und Grundeigentümer gelegt ist, eine wildreiche Region. Die Jägerinnen und Jäger im Kreis Coesfeld sind seit Jahrzehnten der Garant für artenreiche und vitale Bestände wildlebender Tiere. Durch sinnvolle Hege und Pflegemaßnahmen haben sich die Jägerinnen und Jäger große Verdienste um die Artenvielfalt, den Artenschutz, die Wiederansiedlung und Erhalt gefährdeter Tierarten sowie den Schutz der Forst- und Landwirtschaft vor Wildschäden und Seuchen erworben.



Jagd ist verlässlicher Naturschutz. Die bestehende Jagdgesetzgebung gewährleistet den Schutz des Wildes und des Waldes sowie eine sachgerechte und tierschutzgerechte Ausübung der Jagd. Seine wesentlichen Elemente sind die Pflicht zur Waidgerechtigkeit und Hege. Damit zeichnet es sich durch einen verantwortungsvollen Umgang des Menschen mit den Tieren aus.

Die rot-grüne Landesregierung will erhebliche Einschränkungen im bestehenden und bewährten Jagdrecht für Nordrhein-Westfalen vornehmen und hat dazu einen Gesetzentwurf vorgelegt. Dieser Gesetzentwurf droht, die bewährte Partnerschaft von Jägern, Landwirten, Waldbauern und Grundeigentümern im Kreis Coesfeld zu zerstören.

Vor allem die Wiedereinführung der von FDP und CDU im Jahr 2009 abgeschafften Jagdsteuer ist unter diesen Voraussetzungen nicht gerechtfertigt. Die Jäger kommen bereits mit ihrem gesetzlichen Hegeauftrag ihrer Verpflichtung gegenüber der Allgemeinheit nach und erbringen darüber hinaus erhebliche weitere Leistungen, die im öffentlichen Interesse liegen, etwa bei der Fallwildbeseitigung oder bei Biotop- und Artenschutz und der Umweltbildung. Kein anderes ehrenamtliche Engagement für die Natur und Gesellschaft wird in Deutschland mit einer Steuer belegt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Henning Höne